PRESSEINFORMATION

09.05.2017

Schlafmedizinisches Zentrum ruft zur Teilnahme an „Hofheimer Traumstudie“ auf

Das Interdisziplinäre Zentrum für Schlafmedizin und Heimbeatmung in Hofheim unter der Leitung von Chefarzt Professor Dr. Stephan Volk nimmt im Rahmen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit das Thema Traum unter die Lupe.
Mittels Onlinebefragung werden vier Psychologiestudierende der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt (Prof. Dr. Stephan Bongard) im Rahmen ihrer Masterarbeit und zwei Psychologiestudierende des Fachbereichs Psychologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Prof. Dr. Wolfgang Hiller) im Rahmen ihrer Examensarbeiten Zusammenhänge zwischen bestimmten Persönlichkeitseigenschaften und Trauminhalten untersuchen. Erforscht wird auch, ob sich eine depressive Verstimmung auf Trauminhalte und Schlafgewohnheiten niederschlägt. Darüber hinaus soll das Verhältnis von Träumen und Achtsamkeit beleuchtet werden. Studienleiter ist der leitende Psychologe des Hofheimer Schlafzentrums, Markus B. Specht. Der Online-Fragebogen zur Hofheimer Traumstudie ist im Internet unter https://ww3.unipark.de/uc/hofheimer_traumstudie/ zu finden.

Die Examenskandidaten Julia Knöchlein, Azani Lülsdorf-Martinez, Erik Herrmann, Roland Schenck und Milena Wolff waren während ihres Psychologiestudiums als Praktikanten im Hofheimer Schlaflabor tätig oder fanden über die schon lange Zeit bestehende Kooperation zwischen den

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Kronberger Str. 36
65812 Bad Soden
Tel. 06196/65-7099
Fax: 06196/65-7091
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: www.kliniken-mtk.de

PRESSEINFORMATION

Fachbereichen der beiden Universitäten und dem schlafmedizinischen Zentrum den Weg zur Traumstudie. Alle Akteure der noch drei Monate laufenden Befragung hoffen auf eine rege Beteiligung an der Studie. Die Ergebnisse sollen bis Ende des Jahres vorliegen und werden auf der jährlich stattfindenden Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) dem Fachpublikum und im Anschluss der Öffentlichkeit vorgestellt.

„Wir möchten als Schlafmedizinisches Zentrum auch erfahren, ob wir bei der Untersuchung von Träumen unserer Patienten die gleichen Beobachtungen machen können wie in der Allgemeinbevölkerung“, erläutert Specht das besondere Interesse der Somnologen.
Im Schlafmedizinischen Zentrum der Kliniken des Main-Taunus-Kreises werden jährlich mehr als 700 Patienten interdisziplinär von Schlafmedizinern, Internisten und Psychologen behandelt, die unter nächtlichen Atemstörungen oder einem nicht erholsamen Schlaf leiden. Rund 20 Prozent der Bevölkerung sind von einer Fehlfunktion in der Überwachung oder der Steuerung ihres Schlafs betroffen.
„Träume sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Schlafs und wir träumen jede Nacht, auch wenn wir uns nicht daran erinnern können“, erklärt der Schlafmediziner Professor Volk. „Dass Träume auch von medizinischem Belang sind, da sie Aufschluss über mögliche Erkrankungen oder die Disposition dazu erkennen lassen, hat die medizinische Forschung bereits bewiesen. So konnten Neurologen der Universität Marburg nachweisen, dass zum Beispiel Gewaltträume Vorboten einer Parkinson-Erkrankung sein können.“

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Kronberger Str. 36
65812 Bad Soden
Tel. 06196/65-7099
Fax: 06196/65-7091
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: **www.kliniken-mtk.de**

Kliniken des Main·Taunus·Kreises GmbH

PRESSEINFORMATION

Die Initiatoren der Hofheimer Traumstudie erwarten von ihrer Onlinebefragung Aufschlüsse darüber, inwieweit das Erleben und Funktionieren im Tagesalltag Zugang zum Inhalt von Träumen findet und ob sich auch die Traumstruktur dadurch verändert.

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Kronberger Str. 36
65812 Bad Soden
Tel. 06196/65-7099
Fax: 06196/65-7091
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: www.kliniken-mtk.de

Ein Unternehmen der Kliniken Frankfurt-Main-Taunus